











- 03 Vorwort
- 04 Birgit Feike
- 06 Annie Fischer
- 08 Petra Fleckenstein-Pfeifer
- 10 Nicola Hanke
- 12 Cengiz Hartmann
- 14 Moritz Horstmann
- 16 Anna Kröger
- 18 Michael Niemann
- 20 Christina Paeschke
- 22 Lisa Reichmann

### 08. - 14. SEPTEMBER 2017













### **VORWORT**

### VERWOBEN, VERFLOCHTEN, VERKNÜPFT

Bei den drei Begriffen geht es darum, etwas zu verbinden, in Beziehung zueinander zu setzen, zu einem Ganzen zusammen zu fügen oder in einen inneren Zusammenhang zu stellen. Die eigenen Assoziationen mögen an geknüpfte Teppiche, geflochtenes Haar, verwobene Fäden denken lassen, aber auch an die Verknüpfung von Worten zu Texten, an das Verflochtensein von Menschen in Beziehungen.

So wie es bei Johann Wolfgang von Goethe heißt: "Zufällig sieht man sich, man fühlt, man bleibt und nach und nach wird man verflochten."

In der aktuellen Ausstellung der Detmolder Kunsttage 2018 wird dabei der Bogen noch weiter gespannt. Die Verflechtung von Materialien, die Verknüpfung von Gedanken und Gefühlen, von tagespolitischen Ereignissen mit Handlungen und Gegenständen aus dem eigenen Erleben und Alltag werden in unterschiedlichen Techniken dargestellt.

Elektrokabel, Zelluloid und Absperrbänder, tausende Teebeutel, verbunden zu Kokons.

Der Einfluss der Dimension Zeit als gestaltendes Element, die Verknüpfung von Außen- und Innenbereich, die Darstellung von bereits Verwobenem in der Malerei, das Verknüpfen von Fäden zu Bildern beschreiben nur einige der ausgestellten Werke.

Lassen Sie sich inspirieren, sehen, fühlen und bleiben Sie für eine Weile und vielleicht sind auch Sie danach mit der Ausstellung verflochten.

Kunstmarktverein Detmold e.V.

3

### BIRGIT



wurde in Bottrop geboren, erlernte den Beruf der Goldschmiedin und studierte Bildende Kunst an der Ruhrakademie in Schwerte. Sie diplomierte zum Thema "Zeit und Raum". Sie stellt bundesweit und international aus.

Zeitgleich entstand das "ItPeace" Projekt, auf Einladungen und in Ausstellungen, u. a. Malediven (Indischer Ozean), Roppongi Hill (Tokio), Sissach (Schweiz), Hamburg, Uxmal/Yucatan (Mexiko) sowie Venlo (Niederlande) wobei ihr Logo auf Gegenständen, Kleidung oder Haut der Besucher aufgebracht wird.

Seit 2010 ist sie freischaffend und arbeitet künstlerisch in verschiedenen Ateliers. Sie entwickelte die Konstruktion ihrer Folien-Skulpturen-Installation vom Faden über die Fläche, zum Körper. Dabei benutzt sie Arbeitstechniken wie Weben, Nähen, Flechten, Knoten und Schlingen. Es sind Techniken, die Strukturen formen, Körper und Räume schaffen. Ihre Materialien sind Folien und andere Kunststoffe.

2016 gründet sie das "Atelier PhoenixWest" in Dortmund Hörde. Birgit Feike lebt in Schwerte an der Ruhr.



PERIHEL UND APHEL | 2017 | Folie, gewebt

16-teilig | 10 Stelen max. 195 cm hoch | 6 Kugeln max. 50 cm Durchmesser

4 birgit-feike.de l info@birgit-feike.de

### ANNIESCHER



geboren in Detmold 1989 – 1992 Ausbildung zur Bildweberin in Werkstattpraktika und Lehrgängen der Stoffdrucker- und Weberinnung, Kopenhagen, Dänemark 1991 – 1994 Studium der textilen Formgebung an der Fachhochschule Haandarbejdets Fremme, Kopenhagen, Dänemark 1998 Textile Kultur Haslach, Austria, Anerkennungspreis **GEDOK FormArt Klaus Oschmann Preis, Nominierung** 2009 Gestaltung des Messeauftritt der Firma COR in 2011 **Zusammenarbeit mit Peter Maly** persönliche Einladung, auf der 14. Internationale Tapisserie Triennale Deutschland 2012 zu repräsentieren, Central Museum of Textiles, Lodz, Polen Lehrauftrag Universität Paderborn 2013

Seit 1995 zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland.

Annie Fischer beschäftigt sich in ihren Arbeiten mit der subtilen Seite unterschiedlicher Materialitäten und deren Wahrnehmung. Neben textilen Fasern verwendet sie häufig Materialien aus dem Baumarkt, die ihrer zweckgerichteten Funktion enthoben und in einen neuen Zusammenhang gebracht werden. Formale Kriterien des Verflechtens finden sich z.B. in Hasendraht wieder. Die Technik an sich wird thematisiert und zieht sich wie ein roter Faden durch ihre Arbeiten.



# PETRA ECKENSTEIN-PFEIFER



1958 geboren in Wasserlos/Unterfranken

1977 – 1982 Studium Sozialwesen/Soziale Therapie, Universität Kassel

1995 – 2000 Workshops und Sommerakademien Malerei

2000 – 2004 Studium Malerei, Kunstforum – Private Akademie für Art Design

### AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2018 Der Osten vom Westen, BBK Bielefeld

2017 Wut, Galerie Neue Flügel für Ikarus, Neuenheerse

Paderborner Wintersalon, Raum für Kunst

2016 bateaux, Kunst im Turm, Lippstadt

Hirnlos seit 500 Millionen Jahren, Gütersloh

2015 Verkäufliche Kunst, Kunstverein Dissen

2012 Paderborn Projekt II, Leitung Volker Püschel Berlin

2011 Zwei Seiten, Performance Lab Berlin

2010 Entgrenzte Landschaft, Gütersloh

Vertreten in der Kunstsammlung Hussong

Nominiert für den Woldemar-Winkler-Preis Gütersloh

Ich trank Tee, als ihr starbt

Tagebücher. Ein fortlaufendes Projekt.

Teetrinken, dazu Kriegs- und Terrornachrichten und der Blick auf die menschliche Existenz führten 2007 zur Arbeit an den Tagebüchern.

Ohnmacht und Ratlosigkeit lagern sich im Teebeutel ein. Als Zeitzeugen getrocknet und im Drahtgeflecht verknüpft, werden sie zu Tagebüchern. 2018 beginnt die Arbeit an Tagebuch elf.



# NICOLANKE



1977 geboren in München

1998 – 2005 Studium an der Akademie der bildenden Künste, München

2005 – 2008 Studium an der Hochschule für Künste, Bremen

2007 Diplom Freie Kunst bei Prof. Karin Kneffel an der Hochschule für Künste, Bremen

2007 – 2008 Meisterschülerin bei Prof. Karin Kneffel

seit 2012 Lehrauftrag für Farbgebung an der Technischen Universität München,

Lehrstuhl für bildende Kunst

seit 2014 Lehrauftrag für Farbgebung und -gestaltung an der Akademie der bildenden Künste,

München, Fachbereich Innenarchitektur

lebt und arbeitet in Frankfurt am Main

### PREISE UND STIPENDIEN (U.A.)

2004 Oberbayerischer Förderpreis für Nachwuchskünstler 2009 Europäisches Kunststipendium Oberbayern, Polen

DAAD Postgraduierten Stipendium, Italien

### ANKÄUFE IN SAMMLUNGEN

Europäisches Künstlerhaus Oberbayern, Freising Kunstsammlung HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG

### EINZELAUSSTELLUNGEN

Galerie Filser & Gräf, München
Kunsthandlung Felix Jud, Hamburg

2011 Galerie EMB Contemporary Art, Triesen, Liechtenstein

Kunstverein Osterholz – Scharmbeck

2010 Galerie Gavriel, Bremen

o. T. | 2012 | Öl auf Nessel | 100 x 90 cm



# CENGIZ



2011 – 2014 Bachelor of Arts, Innenarchitektur

Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur

2014 Stipendium Künstlerdorf Schöppingen, NRW

2014 – 2015 Praktikum Studio Pepe Heykoop, Amsterdam

2015 – 2018 Master of Arts, Innenarchitektur

Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur

2014 | 2015 | 2016 Werkbundstipendium der Detmolder Schule für Architektur und

Innenarchitektur und Teilnahme an der Werkbundakademie NRW

seit 2015 selbstständige Arbeit als Designer und Künstler

### AUSSTELLUNGEN UND MESSEN

2018 "In der Farbe wohnt der Raum", Detmold

2017 IMM Cologne

Designgipfel Bielefeld

2016 Blickfang Stuttgart

Designzirkus Detmold

Blickfang Hamburg

Designzirkus Detmold

2013 KUBOSHOW Herne



SIGNATURA RERUM \* | Leinenstoff, Eisenspäne | 2017 | Sieben Tücher je 75 x 180 cm \* dass Projekt entstand in Kooperation mit Katharina Bieker

# MORITZ



1997 geboren in Rietberg

2015 Abitur

2015 laufend Studium der Architektur, Detmolder Schule für Architektur u. Innenarchitektur

2016 laufend Studentische Hilfskraft, Detmolder Schule für Architektur u. Innenarchitektur

2017 laufend Freier Mitarbeiter, S.D. Büscher Innenarchitektur u. Design

#### Statement

Leuchtstoff verwandelt die Straßenlaternen auf dem Detmolder Theaterplatz vor der Stadthalle in ein schräges Motiv. Auf die drei Straßenlaternen werden anlässlich der diesjährigen Kunsttage Campingzelte gesetzt.

Die ungewöhnliche Kombination aus den eigentlich alltäglichen Straßenlaternen und Campingzelten erzeugt ein spannendes Bild im Stadtraum und weckt Interesse.

Die Idee entstand aus dem Stegreif bei einem Treffen an der Hochschule im Mai, bei dem Entwürfe für eine Rauminstallation zu dem Thema "Verwoben-Verflochten-Verknüpft" entwickelt wurden. Der Hauptgedanke bei dem Entwurf ist es, eine schirmartige dreidimensionale textile Struktur auf die Leuchtkörper der Laternen zu setzen, um ihr Erscheinungsbild zu verzerren und etwas Neues zu kreieren.

Bei der Entwicklung dieser dreidimensionalen Struktur ist der Gedanke entstanden, eine bereits bestehende Struktur aus einem anderen Umfeld weiter zu verwenden: Campingzelte. Aufgrund ihrer Lichtdurchlässigkeit, Farbigkeit und Leichtigkeit eignen sie sich perfekt dazu, wie ein Lampenschirm auf die Spitze der Straßenleuchten gesetzt zu werden.



horstmann.moritz@web.de Leuchtstoff (Skizze) | Campingzelte, Straßenlaternen, Licht | 2018

# ANNAÖGER



1987 geboren in Wismar

seit 2014 Studium Theaterplastik an der Hochschule für Bildende Künste (HfBK) Dresden bei Professor Eißner

seit 2017 Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes

### THEATERAUSSTATTUNG (PLASTISCHE ARBEITEN)

2016 "things lie on a table", Tanztheater an der HfBK Dresden

2015 "il mondo de la luna", Oper an der HfBK Dresden

#### AUSSTELLUNGEN

2018 Präsentation von Studien, Zeichnungen und freien Arbeiten in der HfBK Dresden

2016 Präsentation der "Hodenmadonna" in Zusammenarbeit mit Madlyn Sauer auf der WuKaMenta, Lügenmuseum Radebeul

2015 Beteiligung am LABIRYNT Festival Neuer Kunst

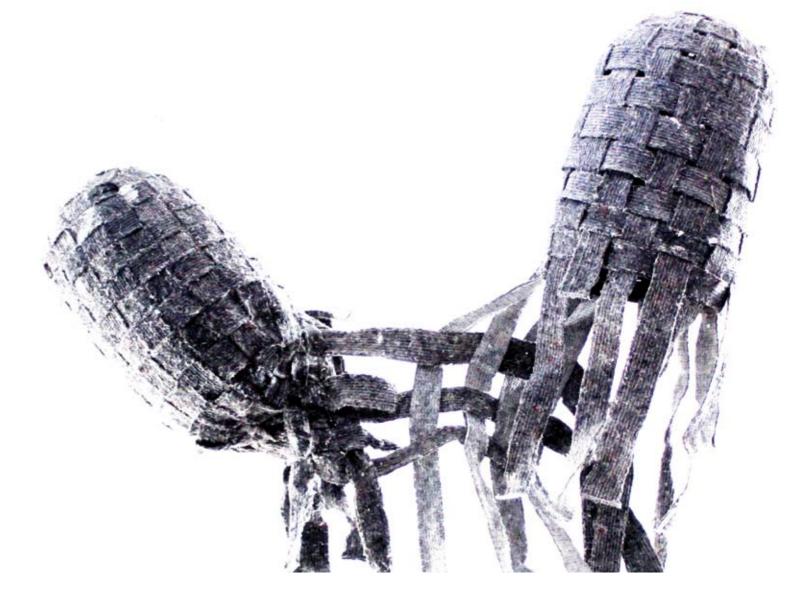
Slubice-Frankfurt (O)

Die inhaltliche Thematik meiner Arbeit "Kokons" geht aus von der Idee der Zelle als Einheit.

Sie behandelt das Geborenwerden und sich Öffnen (-müssen – bereitwillig oder zaghaft –)
und untersucht die damit verbundenen unterschiedlichen Strategien des Selbstschutzes.

Es geht um das sich Vernetzen und Verflechten, das Suchen und Finden des Anderen bis hin
zur Auflösung, das passive Warten, Ergriffenwerden und das aktive Fühlen und Erfassen.

Die Kokons behandeln die Angst vor Verletzung und Zerfall, die mit der Sehnsucht nach Öffnung
und Verbundenheit korreliert, und zeigen die Einsamkeit in der Isolation aber auch die
Geborgenheit des Mit-Sich-Eins-Seins.



VERFLOCHTEN (aus Werkserie Kokons) | 2018, Filz und Latex | 90 x 80 x 30 cm

www.plastischearbeiten.de | plastische.arbeiten@gmail.com

# MICHAEL



1993 geboren in Herzebrock-Clarholz

2011 Fachoberschulreife

2011 – 2014 Ausbildung zum Tischler, C. Disselkamp Schlafsysteme GmbH

2014 – 2015 Berufskolleg Rechenberg, Fachhochschulreife für Bau- und Holztechnik

2015 laufend Studium der Architektur, Detmolder Schule für Architektur u. Innenarchitektur

### Signatura Rerum II

Analog zu der Arbeit 'Signatura Rerum' ist diese künstlerische Installation speziell für die Kunsttage Detmold 2018 entstanden und verknüpft die Ausstellung im Inneren der Stadthalle mit dem Außenraum. Große Fahnen aus Leinenstoff mit eingenähten Eisenspänen hängen an Baugerüsten, deren räumliche Struktur ein Zentrum auf dem Theaterplatz markiert. Der Blick des Betrachters wird durch Sichtachsen gelenkt, die auf die umliegenden Bauwerke, das Theater und die Stadthalle sowie den Eingang des Schlossparks verweisen. Die Bewegung des Besuchers über den Platz wird durch die Installation verlangsamt und gelenkt. Die Raumstruktur mit seinen Ausmaßen und seiner Präsenz trägt dazu bei, auf die Kunsttage 2018 aufmerksam zu machen.



SIGNATURA RERUM II | Baugerüste, Leinenstoff, Eisenspäne | 2018 Baugerüste 3 Stück 2 x 1,2 x 4 m und 2 Stück 4 x 1,2 x 6 m

michael.niemann@stud.hs-owl.de

# CHRISTIPAESCHKE



1971 geboren in Würzburg

1991 – 1993 Fachoberschule für Gestaltung in Würzburg

1993 – 1999 Studium Innenarchitektur/Design an der Hochschule Mainz

Schwerpunkt Skulptur, Zeichnen und Design

t 1999 freie Tätigkeit als Designerin und Künstlerin

seit 2010 Studio in der Ateliergemeinschaft Reismühle, Gauting

### AUSSTELLUNGEN

2017 Mitgliederausstellung BBK München

Lichtblicke, Reismühle Gauting

Kleines Format, Kunstverein Gauting

Kunstwerk des Monats, Berg

2016 Abacus, Gauting

2015 Spurwechsel, Kunstverein Gauting

2014 ARTiges Ottobrunn

Artig Kempten

Schlossberghalle Starnberg

Jahresausstellung Kunstverein Ebersberg

Mitgliederausstellung 2013 des Kunstvereins Gauting

Lange Kunstnacht Landsberg am Lech

Begegnung mit Literatur, Kunstverein Gauting,

Autoren Galerie 1, München

Einzelausstellung, kl, ondike GmbH, München

2011 Einzelausstellung, Ärztehaus München-Harlaching

seit 2010 Regelmäßige Teilnahme offene Ateliertage Reismühle, Gauting



### LISAICHMANN



1984 geboren in Saalfeld/Saale

1998 – 2003 Schülerin des Musikzweiges der Landesschule Pforta, Abitur

2003 – 2004 Besuch der künstlerischen Abendschule Jena

2004 – 2011 Studium "Malerei/Textile Künste", Burg Giebichenstein

Kunsthochschule Halle, Abschluss des Studiums mit dem

Diplom für Bildende Künste

lebt und arbeitet in Halle (Saale)

### STIPENDIEN

2012 Arbeitsstipendium, gefördert durch die Kunststiftung

des Landes Sachsen-Anhalt und die Kloster Bergesche Stiftung

2015 – 2016 6-monatiges Arbeitsstipendium, gefördert durch die Kunststiftung

des Landes Sachsen-Anhalt und die Kloster Bergesche Stiftung

Zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland

Die Künstlerin Lisa Reichmann zeigt in ihrer Serie "Hände" eine Art Porträt ihrer Familie. Das Bild der Hände ist Ausdruck des gelebten und noch zu lebenden Lebens. Mit den Händen geschieht der unmittelbare körperliche Kontakt mit der Realität. Die Hände greifen in das volle Leben ein und tragen im Laufe der Zeit Spuren davon. Für das Bildmotiv sollten die Hände entspannt im Schoß liegen. So erscheinen die kleinen Unterschiede in der Handposition jeder Person. Die Arbeiten werden in einer freien Technik der Handstickerei ausgeführt. Auf einem Baumwollgewebe überkreuzen sich die Fäden, bis sie sich zu einer komplexen Textur verbinden.



HÄNDE 1 | 2015 | Handstickerei, Baumwolle | 42 x 64 cm

lisa\_reichma@yahoo.de

### **IMPRESSUM**

Herausgeber, Organisation und Konzeption der Ausstellung: Kunstmarkt Detmold e.V.

Ansprechpartner: Anja Kleinsorge, Im Lied 2, 32683 Barntrup

www.kunstmarkt-detmold.de info@kunstmarkt-detmold.de Auflage: 250 Exemplare

45. Kunsttage Detmold 08. bis 14. September 2018 Stadthalle Detmold

Kataloggestaltung/Druckvorstufe: Ines Braun, Köln Design für Kunst und Kultur www.ines-braun-design.com

Titelseite: Annie Fischer, Wanze © 2018 für die abgebildeten Werke und Fotos bei den Künstlern Der Kunstmarkt Detmold e.V. dankt der Stadt Detmold, Markus Krüger (digital-park.de), sowie allen Privatpersonen, Institutionen und Firmen, die durch die finanzielle Zuwendung und Sachleistung zum Gelingen der diesjährigen Ausstellung beigetragen haben.

Förderern die uns Ihre Spende erst nach Redaktionsschluss zukommen ließen, sowie denen die ungenannt bleiben möchten, danken wir ebenso herzlich.

Gefördert durch







Kunstmarkt Detmold e.V. www.kunstmarkt-detmold.de